

# VERGABEUNTERLAGEN

MN2546/24

Qualifizierungssystem für Generalplanungsleistungen

Qualifizierungssystem (EU) (Sektorenverordnung)

Qualifizierungssystem (Korrektur 2)

AUFTRAGGEBER

Mainova AG

Solmsstraße 38, 60486 Frankfurt am Main, Deutschland

---

19.05.2025

# Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen .....	1
Projektinformation .....	1
.....	3
Dokumente für das Qualifizierungssystem .....	3
Qualifizierungssystem Generalplaner_V2 .....	3
I Kaufmännischer Fragenkatalog .....	10
II Eigenerklärung .....	16
III Nachunternehmererklärung.....	17
IV Geheimhaltungserklärung_V2 .....	18
V MiLoG. ....	19
VI Verhaltenskodex .....	21
VIIIa EK_I__RUS_Sanktionen.....	24
VIIIb EK_II__RUS_Sanktionen.....	25
IX. Technischer Fragenkatalog_V1 .....	28
Zusätzliche Dokumente für die Kategorie 2 .....	30
IX. Technischer Fragenkatalog_Kat_2_V01.....	30
Qualifizierungssystem Generalplaner_Energieversorgungsanlagen_Kat_2_V01.....	33
Eignungskriterien.....	41
Anlagen .....	42

### INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG

Es ist beabsichtigt, die in anliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

### INFORMATIONEN

#### ALLGEMEIN

Auftragsnummer	MN2546/24
Maßnahme	
Auftragsbezeichnung	Qualifizierungssystem für Generalplanungsleistungen
Auftragsbeschreibung	Im Verbund Mainova werden in den nächsten Jahren diverse Großprojekte umgesetzt, die zum Großteil auf der Energiewende und der damit einhergehenden Dekarbonisierung der Strom- und Wärmeversorgung begründet sind. Gegenstand und Fokus dieses Qualifizierungssystem ist die Erbringung von komplexen Generalplanungsleistungen für unterschiedliche Projekte und Warengruppen des Mainova Verbundes. Die Qualifizierung umfasst hierbei folgende Kategorien Kategorie 1: Generalplanung für industrielle Großwärmepumpenprojekte (5MWtherm) Kategorie 2: Generalplanung für Energieversorgungsanlagen Kategorie 3: derzeit noch nicht definiert Kategorie....: derzeit noch nicht definiert Weitere Kategorien werden im Laufe der Zeit ergänzt, hierfür wird das Qualifizierungssystem zum entsprechend Zeitpunkt erweitert. Der Bewerber muss seine Eignung in mindestens einer Kategorie nachweisen können, um erfolgreich in das Qualifizierungssystem aufgenommen zu werden. Bewerbungen auf alle Kategorien sind möglich und erwünscht.

#### VERFAHREN

Auftraggeber	Mainova AG
Weitere Auftraggeber	
Auftraggebertyp	
Liefer-/Ausführungsort	
Leistungsart	Dienstleistung
Vergabeart	Qualifizierungssystem (EU) (Sektorenverordnung)

#### VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein				
Art der losweisen Vergabe					
Höchstzahl der Lose pro Angebot					
Zuschlagskriterium					
Klassifizierungen	<table> <tr> <th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr> <tr> <td>71300000-1</td><td>Dienstleistungen von Ingenieurbüros</td></tr> </table>	Code	Bezeichnung	71300000-1	Dienstleistungen von Ingenieurbüros
Code	Bezeichnung				
71300000-1	Dienstleistungen von Ingenieurbüros				

#### ANGEBOTE

Mehrere Hauptangebote zugelassen	Mehrere Hauptangebote sind zulässig
Nebenangebote	< Keine Angabe >
Nachlass	Ja
Skonto zugelassen	Nein
Skonto Zahlungsziel	Tag(e)
Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	<a href="https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off">https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off</a>
Zulässige Signaturen	Textform nach §126b BGB

#### SONSTIGE ANGABEN

Vertragsart	< Keine Angabe >
-------------	------------------

#### TERMINE

## ALLGEMEIN

Vorausgegangene Vorinformation	Nein
Besondere Dringlichkeit	Nein

## BEKANNTMACHUNG

Vorinformation	
Bekanntmachung	23.10.2024

## ANGEBOTE UND BEWERTUNG

Angebotsfrist	Unbegrenzte Laufzeit
Frist Bieterfragen	
Eröffnungstermin	
Bindefrist	
Versand Vorabinformation	

## AUFTRAGSDAUER

Beginn
Ende
Anmerkungen

## ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter [https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard\\_off](https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off) mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

## BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens Uhr eingegangen sein.  
Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert.  
Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden.  
Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: [https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard\\_off](https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off)  
Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

**Hinweis:** Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

# Qualifizierungssystem (QS)

für

## Generalplanungsleistungen nach HOAI (LP 1 – LP 8)

Vielen Dank für Ihr Interesse zur Teilnahme an dem Qualifizierungssystem nach §48 SektVO.

Sektorenauftraggeber\* nach § 99 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) können ein Qualifizierungssystem nach § 48 SektVO (Sektorenverordnung) einrichten und verwalten. Das QS dient der Eignungsfeststellung für die beschriebenen Eignungskategorien und ermöglicht den direkten Einstieg in **ein Verhandlungsverfahren ohne weiteren Teilnahmewettbewerb**.

Die an dem entsprechenden Wettbewerb teilnehmenden Unternehmen werden aus denjenigen Unternehmen ausgewählt, die im Rahmen des entsprechenden Qualifizierungssystems die Mindestanforderungen nachgewiesen haben.

Dem Auftraggeber obliegt es, für Bedarfe in unterschiedlichen Projekten auf die Eignungsfeststellung dieses Qualifizierungssystems zuzugreifen und entsprechende Vergabeverfahren zu eröffnen. Es bleibt ihm jedoch unbenommen, einzelne Beschaffungsbedarfe gemäß gesetzlichen Vorschriften ohne Zugriff auf das Qualifizierungssystem zu decken.

Im Falle einer Aufnahme in das Qualifizierungssystem werden zunächst keine konkreten Leistungen vertraglich vereinbart, sondern lediglich die generelle Eignung des Unternehmens festgestellt. Bewerber, die die Mindestanforderungen erfüllen, werden in einem entsprechenden Verzeichnis geführt. Die festgelegten Eignungskriterien werden regelmäßig durch den Auftraggeber überprüft. Eine Änderung oder Anpassung von Eignungskriterien ist dabei durch den Auftraggeber möglich, jedoch den Bewerbern entsprechend mitzuteilen. Eine anschließend erneute Eignungsprüfung kann dadurch notwendig werden und wird dem Bewerber mitgeteilt.

\*Zur besseren Lesbarkeit wird die maskuline Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

## Inhalt

1. Gegenstand dieses Qualifizierungssystems
2. Kosten des Qualifizierungssystems
3. Laufzeit des Qualifizierungssystems
4. Ablauf des Vergabeverfahrens und formale Vorgaben an die Bewerbung
5. Eignungsleihe
6. Angebotsverfahren und Vorgaben an die Auftragsvergabe
7. Antrag auf Aufnahme in das Qualifizierungssystem
8. Bewertungskatalog der einzureichenden Unterlagen

## 1. Gegenstand dieses Qualifizierungssystems

Im Verbund Mainova werden in den nächsten Jahren diverse Großprojekte umgesetzt, die zum Großteil auf der Energiewende und der damit einhergehenden Dekarbonisierung der Strom- und Wärmeversorgung begründet sind.

Gegenstand und Fokus dieses Qualifizierungssystems ist die Erbringung von komplexen Generalplanungsleistungen für unterschiedliche Projekte und Warengruppen des Mainova Verbundes.

Die Qualifizierung umfasst hierbei folgende Kategorien

**Kategorie 1: Generalplanung für industrielle Großwärmepumpenprojekte (>5MW<sub>therm</sub>)**

**Kategorie 2: derzeit noch nicht definiert**

**Kategorie 3: derzeit noch nicht definiert**

**Kategorie...: derzeit noch nicht definiert**

Weitere Kategorien werden im Laufe der Zeit ergänzt, hierfür wird das Qualifizierungssystem zum entsprechenden Zeitpunkt erweitert.

Der Bewerber muss seine Eignung in mindestens einer Kategorie nachweisen können, um erfolgreich in das Qualifizierungssystem aufgenommen zu werden. Bewerbungen auf alle Kategorien sind möglich und erwünscht.

## 2. Kosten des Qualifizierungssystems

Auftraggeber und Antragsteller tragen ihre Kosten des Qualifizierungssystems jeweils selbst. Die Vorlage von Bescheinigungen, Zertifikaten etc. erfolgt für den Auftraggeber kostenlos, auch, soweit diese ausdrücklich angefordert wurden. Der Auftraggeber wird keine Gebühren i.S.v. § 48 Abs. 10 SektVO im Zusammenhang mit Anträgen auf die Qualifizierung, der Aktualisierung oder der Aufrechterhaltung einer bereits bestehenden Qualifizierung für das System erheben.

## 3. Laufzeit des Qualifizierungssystems

Die Laufzeit des Qualifizierungssystems ist nicht begrenzt. Interessenten können jederzeit den Antrag auf Aufnahme stellen.

Der Bewerber ist verpflichtet alle Änderungen, die die Qualifizierung betreffen, unverzüglich und unaufgefordert dem Auftraggeber vorzulegen. Hierzu zählen insbesondere die firmenbezogenen Nachweise/Zertifikate sowie die personenbezogenen Nachweise/Zertifikate des eingesetzten Personals. Für Nachunternehmer gelten die gleichen Anforderungen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, jederzeit Änderungen an dem Qualifizierungssystem vorzunehmen oder das Qualifizierungssystem zu beenden. Die Maßgaben des §37 SektVO finden Anwendung. Eine anschließend erneute Eignungsprüfung kann dadurch notwendig werden und wird dem Bewerber mitgeteilt. Ein aufgrund mangelnder Qualifikation abgelehnter Bewerber kann sich nach einer Frist von 6 Monaten nach Ablehnung erneut auf das Qualifizierungssystem bewerben.

## 4. Ablauf des Vergabeverfahrens und formale Vorgaben an die Bewerbung

Die Bewerbung ist in beschriebener Form und in deutscher Sprache elektronisch unter:  
**<https://www.deutsche-evergabe.de>** einzureichen.

Die Nutzung des Portals deutsche-evergabe.de ist für Bewerber und Bieter kostenfrei. Anträge können nur dort abgegeben werden.

Vorsätzlich falsche Angaben führen zum Ausschluss vom Verfahren. Das Ausstelldatum der jeweiligen Drittbescheinigung darf nicht älter als 6 Monate gerechnet vom Tag der Einreichung des Antrags sein bzw. der Gültigkeitszeitraum darf nicht überschritten sein. Ausländische Bewerber haben gleichwertige Drittbescheinigungen vorzulegen. Die Gleichwertigkeit ist nachzuweisen. Es wird dahingehend eine erschöpfende Darstellung erwartet. Sollte ein amtliches Dokument nicht in deutscher Sprache gefasst sein, so muss eine wörtliche Übersetzung eines vereidigten Dolmetschers in deutscher Sprache vorgelegt werden.

## 5. Eignungsleihe

Der Einsatz von Nachunternehmern zur direkten Eignungsleihe ist grundsätzlich im Antrag schriftlich anzuzeigen (siehe Punkt III. Nachunternehmererklärung). Beabsichtigt das Unternehmen zur Erfüllung eines Auftrags die Fähigkeiten anderer Unternehmen zu bedienen, muss er dem Auftraggeber nachweisen, dass ihm die erforderlichen Mittel zur Überwachung zur Verfügung stehen und die Unternehmen die entsprechende fachliche Eignung besitzen. Falls er sich zum Nachweis der Eignung auf die Fähigkeiten eines Nachunternehmers beruft, muss er für diesen die entsprechenden Zertifizierungen einreichen. Weiterhin hat er entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Etwaige Nachunternehmer, die nicht zur Eignungsleihe genutzt werden, müssen im Antrag zunächst nicht namentlich benannt werden. Es muss nur der Fremdleistungsanteil angegeben werden.

Im Verhandlungsverfahren oder in den Einzelvergaben muss der Bieter seinen Nachunternehmer benennen und darf diesen erst nach erfolgter Eignungsprüfung bzw. Zulassung durch den Auftraggeber einsetzen.

## 6. Angebotsverfahren und Vorgaben an die Auftragsvergabe

Es ist geplant, im Rahmen dieses Qualifizierungssystems Rahmenverträge und Bestellungen in einem separat ausgeschriebenen Verhandlungsverfahren für die jeweils benötigte Kategorie zu vergeben.

Die Vergabestelle behält sich vor, den Zeitpunkt der Durchführung des Angebotsverfahrens selbst zu bestimmen. Die konkreten Verfahrensbestimmungen des Angebotsverfahrens ergeben sich aus der Aufforderung zur Angebotsabgabe. Die Qualifizierung stellt keine Bestätigung des Auftraggebers dar, dass die im Angebotsverfahren benannten Arbeiten mit den eingereichten Unterlagen in Gänze ausgeführt werden können.

## 7. Antrag auf Aufnahme in das Qualifizierungssystem

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die zur Qualifizierung pro Kategorie erforderlichen und einzureichenden Unterlagen. Wir bitten Sie die Unterlagen auszufüllen und in den vorgesehenen Unterschriftenfeldern die Angaben mit einer Signatur, die mindestens der Textform gemäß §126b BGB genügt, zu bestätigen.

Der Auftraggeber behält sich vor, unter der Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes, fehlende oder unzureichende Angaben mit einmaliger Fristsetzung nachzufordern. Bei Angaben mit Ausschlussandrohung (siehe Bewertungskatalog) erfolgt eine Ablehnung des Bewerbers, wenn die Angaben nicht innerhalb der Nachforderungsfrist nachgereicht werden. Falls sich zu den von Ihnen gemachten Angaben bis zu einer evtl. Vertragsunterzeichnung wesentliche Änderungen ergeben, sind Sie verpflichtet, diese Mainova AG unverzüglich mitzuteilen.



Die im Fragebogen geforderten Nachweise/Zertifikate (oder vergleichbare nationale Nachweise des Herstellerlandes des Bewerbers) sind in gültiger Form und in Kopie mit der Bewerbung zwecks Eignungsprüfung einzureichen.

Die personenbezogenen Zertifikate sind jeweils auszugsweise bzw. mit dem für die ausgeschriebenen Tätigkeiten geplanten Personalstamm einzureichen.

Die einzureichenden Unterlagen sowie sämtliche, aufgrund des Fragebogens zusätzlich erforderlichen Unterlagen sind entsprechend zusammenzustellen und elektronisch einzureichen. Bei der Zusammenstellung ist **die Nummerierung des Fragebogens** zu beachten.

#### Einzureichende Unterlagen

- I. Kaufmännischer Fragenkatalog
- II. Eigenerklärung nach SectVO §§ 123, 124 GWB
- III. Nachunternehmererklärung
- IV. Geheimhaltungserklärung
- V. Mindestlohngesetz
- VI. Verhaltenskodex
- VII. Lieferantenselbstauskunft
- VIII. Russland Sanktionen
- IX. Technischer Fragenkatalog (spezifisch für jede Kategorie)

Die Unterlagen I. – VIII. sind für alle Kategorien identisch und müssen nur einmal eingereicht werden. Die Unterlage IX. ist für jede Kategorie, für die eine Qualifizierung angestrebt wird, einzureichen.

**Geforderte Mindestbedingungen entnehmen Sie bitte dem Bewertungskatalog.**

### 8. Bewertungskatalog der einzureichenden Unterlagen

Nur zur Information, nicht vom Bieter/ Bewerber auszufüllen. Die Prüfung erfolgt durch Mainova AG. Die Bewertungskriterien sind wie folgt:

- Reine Informationsabfrage
- Erforderlich
- Ausschluss

#### I. Kaufmännischer Fragenkatalog

Frage- Nr.	Kurztext	Kriterium
1.1	Anschrift	Ist anzugeben, nur zur Information
1.2	Vorstand/ Geschäftsführer	Ist anzugeben, nur zur Information
1.3.	Beteiligungen	Ist anzugeben, nur zur Information
1.4.	Eigentümer des Unternehmens	Ist anzugeben, nur zur Information
1.5.	Muttergesellschaften	Ist anzugeben, nur zur Information

1.6.	Mitglied in Fachverbänden	ist anzugeben, nur zur Information
1.7.	Existenzgründung	ist anzugeben, nur zur Information
1.8.	Personalfluktuat	ist anzugeben, nur zur Information
2.1.	Berufsregister	Eintrag ins Berufsregister erforderlich, andernfalls Ausschluss
2.2	Insolvenzverfahren	NEIN, andernfalls Ausschluss
2.3	Liquidation	NEIN, andernfalls Ausschluss
2.4	Verfehlung	NEIN, andernfalls Ausschluss
2.5	Zahlung v. Steuern + Sozialversicherung	JA, andernfalls Ausschluss
2.6	Verstoß gegen GWG	NEIN, andernfalls Ausschluss
2.7	Geldbuße wg. Kartell	NEIN, andernfalls Ausschluss
2.8	Maßnahmen zur Selbstreinigung	Wurden hinreichende Maßnahmen zur Selbstreinigung getroffen, kann der Auftraggeber von einem Ausschluss absehen.
3.1	Finanz. Einzelheiten der letzten 3 Jahre	Angabe ist erforderlich
3.2.	Deckungsgrenzen der Haftpflichtversicherung	Angabe ist erforderlich; Versicherungsschein ist spätestens nach erfolgtem Zuschlag vorzulegen Die Frage der Mindestdeckungssumme muss mit JA beantwortet werden, andernfalls Ausschluss
3.3	Auskunft Creditreform	ist anzugeben, nur zur Information
4.1	DIN EN ISO 9001 zertifiziert	JA, andernfalls Ausschluss

## II bis VIII einzureichende Unterlagen

II.	Eigenerklärung	Angabe ist erforderlich, sonst Ausschluss
III.	Nachunternehmererklärung	Angabe ist erforderlich sonst Ausschluss
IV.	Geheimhaltungserklärung	Angabe ist erforderlich sonst Ausschluss
V.	MiLoG	Angabe ist erforderlich sonst Ausschluss
VI.	Verhaltenskodex	Angabe ist erforderlich sonst Ausschluss
VII.	Lieferantenselbstauskunft	Angabe ist erforderlich
VIII.	Russland Sanktionen	Angabe ist erforderlich sonst Ausschluss

## IX. Technischer Fragenkatalog (Kategorie 1)

Frage- Nr.	Kurztext	Kriterium
5	Beispielhaftes Organigramm der Planungsbeteiligten (PL, stellv. PL, Fachplaner, CAD, Qualitätspersonal, Baustellenpersonal (Gesamtbauleiter etc.), SiGeKo)	Ist anzugeben, nur zur Information
6	Vorstellung des Projektteams anhand des beispielhaften Organigramms (Lebensläufe, Qualifikationen, Referenzen)	Ist anzugeben, nur zur Information
7	Nachweis über ausreichende Personalkapazitäten hat zu erfolgen. Für die wesentlichen Gewerke (Projektleiter, Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Leittechnik, Bautechnik, etc.) muss ausreichend Fachpersonal zur Verfügung stehen, mindestens 2 Mitarbeiter pro Gewerk. Für die Bearbeitung von mehreren Projekten zeitgleich muss zudem eine Personalkapazität von mindestens 15 Mitarbeitern nachgewiesen werden.	JA, andernfalls Ausschluss
8	Bereitstellung eines Nachweises für Qualitätsmanagement und/oder Projektmanagement (ISO 9001, AHO, GPM o.ä.) Das Qualitätsmanagement muss in Form eines Projekt-Qualitätsmanagementplans (PQP) nach ISO10005:2018 erfolgen.	JA, andernfalls Ausschluss
9	Technische Ausstattung Büro (CAD-Software, Office-Software, Ausschreibungssoftware (AVA), Planungssoftware (z. B. Eplan), usw.)	Wurden hinreichende Maßnahmen zur Verbesserung der technischen Ausstattung getroffen, kann der Auftraggeber von einem Ausschluss absehen.
10	Nachweis für Planung von mindestens einem Referenzprojekt im Bereich Großwärmepumpen (> 5 MW th.) mit abgeschlossenen Planungsleistungen von mindestens den Leistungsphasen 1 – 3 in Anlehnung an die HOAI. Der Nachweis hat durch eine detaillierte Darstellung der Planungsleistungen anhand von Referenzblättern zu erfolgen.	JA, andernfalls Ausschluss
11	Nachweis für Planung von mindestens drei Referenzprojekten im Anlagenbau mit einer thermischen Leistung > 10 MW th. einschließlich einer Einbindung in die Infrastruktur mit einer abgeschlossenen Planungsleistungen von mindestens den Leistungsphasen 1 – 8 in Anlehnung an die HOAI (die Leistungsphase 8 kann sich in der Ausführung befinden). Die Planungsleistung der Referenzprojekte muss in den letzten 10 Jahren erfolgt sein. Der Nachweis hat durch eine detaillierte Darstellung der Planungsleistungen anhand von Referenzblättern zu erfolgen.	JA, andernfalls Ausschluss
12	Nachweis von sonstigen relevanten Zertifizierungen	Ist anzugeben, nur zur Information

# **I. Kaufmännischer Fragenkatalog**

## **Aufbau des Fragenteils**

Im **Fragenteil 1** sind allgemeine Angaben zum Unternehmen zu machen.

Im **Fragenteil 2** sind Angaben zur Eignung des Unternehmens zu machen. Anhand der Fragestellungen sind die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachzuweisen.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zum Fragenkatalog:

- Alle Angaben dieses Fragenkataloges werden vertraulich behandelt.
- Die Fragen auf den folgenden Seiten sind Bestandteil der Prüfung zur Eignung der Bewerber\*.
- Angaben, die Sie auf nachfolgenden Seiten nicht unterbringen können, fügen Sie bitte als Anlage bei. Bei der Zusammenstellung der Anlagen ist **die Nummerierung des Fragebogens** zu beachten!
- Die einzelnen Fragen können einen unterschiedlichen Stellenwert aufweisen. Nach diesem Stellenwert wird eine Bewertung des Bewerbers und seiner Bewerbung vorgenommen (siehe Bewertungskatalog).
- Wir weisen die Bewerber darauf hin, alle Fragen vollständig und wahrheitsgemäß zu beantworten. Falsche Angaben können zur Ablehnung der Qualifizierung führen.
- Bitte beachten Sie bei der Nummerierung der angeforderten Unterlagen auf die Nummerierung des Fragebogens. Der technische Fragenkatalog beginnt mit der Nummerierung 5.
- **Die kompletten Qualifizierungsunterlagen sind ausgefüllt auf der Ausschreibungsplattform als PDF-Datei zu hinterlegen.**

\*Zur besseren Lesbarkeit wird die maskuline Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

## **Fragenteil 1: Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

### 1.1 Anschrift

Name/Firma	:	
Straße	:	
Postfach	:	
Postleitzahl	:	
Ort	:	
Land	:	
Telefonnummer	:	
E-Mail	:	
Internet	:	
Gesellschaftsform	:	
USt.-ID	:	

### 1.2. Vorstand/Geschäftsführer (Namen und Anzahl):

Vorstand/ Geschäftsführer/ Partner	:	
Kaufmännische Leitung	:	
Technische Leitung	:	
Leiter der Qualitätssicherung	:	

### 1.3. An welchen Unternehmen besteht eine Beteiligung?

Name/Anschrift	Produktionsprogramm	Anteil in %

#### 1.4. Eigentümer des Unternehmens

(Nennung aller Eigentümer, die in Besitz von mehr als 24,9 % der Anteile an der Gesellschaft sind):

	Name	Ihr Anteil in %
Eigentümer		
Eigentümer		
Gesellschafter		

#### 1.5. Muttergesellschaften, falls vorhanden:

Name/Anschrift	Deren Anteil in %

#### 1.6. Mitgliedschaft in Unternehmens-/Fachverbänden und seit wann:

Name	Mitglied seit

#### 1.7. Seit wann existiert das Unternehmen?

Jahr der Existenzgründung:	
----------------------------	--

#### 1.8. Prozentsatz der Personalfluktuatation:

Definition:  $\frac{\text{Abgänge pro Jahr} \times 100}{\text{Anfangsbestand Jahr} + \text{Zugänge Jahr}}$

Jahr: \_\_\_\_\_

Jahr: \_\_\_\_\_

Jahr: \_\_\_\_\_

**Bitte geben Sie für die letzten 3 abgeschlossenen Kalenderjahren die Personalfluktuationsquote an.**

## **Fragenteil 2: Fragen zur Eignung des Unternehmens**

### **2. Fragen zur Rechtslage des Unternehmens:**

2.1 Nachweis der ordnungsgemäßen Eintragung in die entsprechenden Berufsregister  
(z. B.: Handelsregister, Handwerksrolle o. a.):

Registriernummer	Bezeichnung	Ort	Datum

2.2 Befindet sich das Unternehmen im Insolvenzverfahren oder ist über das Vermögen ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden oder ist der Antrag mangels Masse abgelehnt worden?

ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_

2.3 Befindet sich das Unternehmen in Liquidation?

ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_

2.4 Hat das Unternehmen eine schwere Verfehlung begangen, die dessen Zuverlässigkeit in Frage stellt?

ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_

Falls ja, bitte um Beschreibung des Umfangs und die Dauer des strafbaren oder kartellrechtswidrigen Verhaltens, Schadensumfang (soweit bekannt), Zeitablauf seit der letzten Tat sowie welche organisatorischen und personellen Maßnahmen das Unternehmen gegen die Wiederholung der Verfehlungen getroffen haben.

---

---

---

2.5 Hat das Unternehmen die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt?

ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_

2.6 Wurde das Unternehmen rechtskräftig wegen Verstoß gegen eine der in §§ 123, 124 GWB aufgeführten Vorschriften verurteilt, mit einer Geldbuße oder sonstigen Sanktion belegt?

ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_

2.7 Wurde das Unternehmen in den letzten 5 Jahren wegen der Beteiligung an einem Kartell rechtskräftig mit Geldbuße oder einer sonstigen Sanktion belegt?

ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_

2.8 Falls eine der Fragen 2.1.4, 2.1.6 und 2.1.7 mit ja oder Frage 2.1.5 mit nein beantwortet wird: Welche Maßnahmen hat das Unternehmen getroffen, um seine Integrität wiederherzustellen und eine Begehung von Straftaten oder schweres Fehlverhalten in der Zukunft zu verhindern (Selbstreinigung gem. §§ 123, 124 GWB)?

### 3. Fragen zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit:

#### 3.1 Finanzielle Einzelheiten (Werte der letzten 3 Geschäftsjahre zum Zeitpunkt des Antrages)

Bitte um Eintragung der entsprechenden Werte in die Tabelle mit Angabe der Jahreszahl. Sie erklären sich damit ferner bereit, im Zuge des Prüfverfahrens Mainova nach besonderer Anforderung die Einsicht in ergänzende Unterlagen (Geschäftsberichte, Bilanzen und Jahresabschlüsse) zu gestatten.

	Wert in Euro je Geschäftsjahr (jeweils Gesamtwerte des Unternehmens)		
Geschäftsjahr			
Eigenkapital			
Fremdkapital			
Umsatz			
Investitionen			

#### 3.2 Deckungsgrenzen Ihrer Haftpflichtversicherung:

Bitte bestätigen Sie, dass zur Vergabe von Ausschreibungen im Auftragsfall die jeweils projektbezogene erforderliche Versicherungspolice vorgelegt wird.

ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_

#### 3.3 Auskunft Creditreform

Liegt eine aktuelle (nicht älter als 3 Monate) Bonitäts- & Risikobewertung von Creditreform (oder vergleichbar) mit einem Bonitätsindex von maximal 280 Punkten vor?

ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_

**Bitte Nachweis einreichen.**



#### 4. Fragen zur Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit

4.1 Ist das Unternehmen nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert?

ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_

**Nachweise und Zertifikate sind einzureichen.**

#### **Bestätigung**

Wir bestätigen hiermit, dass die Angaben zu den vorgenannten Fragen die aktuelle Situation unseres Unternehmens wiedergeben und damit gleichzeitig die Praxis des Unternehmens darstellt.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Name (in Druckbuchstaben) und Unterschrift

## II. Eigenerklärung

### Eigenerklärung zum Nachweis der Zuverlässigkeit nach §§ 123, 124 GWB

Ich erkläre, dass eine Person, deren Verhalten dem Bieter zuzurechnen ist (insbesondere Geschäftsführer, Prokuristen, sowie an der Ausschreibung oder Bearbeitung des ausgeschriebenen Auftrags beteiligte Personen), nicht rechtskräftig verurteilt ist wegen:

- a) § 129 des Strafgesetzbuches (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129 a des Strafgesetzbuches (Bildung terroristische Vereinigungen), § 129 b des Strafgesetzbuches (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
- b) § 261 des Strafgesetzbuches (Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
- c) § 263 des Strafgesetzbuches (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften oder gegen Haushalte richtet, die von den Europäischen Gemeinschaften oder in deren Auftrag verwaltet werden,
- d) § 264 des Strafgesetzbuches (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften oder gegen Haushalte richtet, die von den Europäischen Gemeinschaften oder in deren Auftrag verwaltet werden,
- e) § 334 des Strafgesetzbuches (Bestechung), auch in Verbindung mit Artikel 2 des EU-Bestechungsgesetzes, Artikel 2 § 1 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung Artikel 7 Abs. 2 Nr. 10 des Vierten Strafrechtsänderungsgesetzes und § 2 des Gesetzes über das Ruhen der Verfolgungsverjährung und die Gleichstellung der Richter und Bediensteten des Internationalen Strafgerichtshofes,
- f) Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
- g) § 370 Abgabenordnung, auch in Verbindung mit § 12 des Gesetzes zur Durchführung der gemeinsamen Marktorganisationen und der Direktzahlungen (MOG).

Ich erkläre ferner,

- h) dass der Bieter ordnungsgemäß in das Handelsregister eingetragen ist,
- i) dass keine Eintragungen im Gewerbezentralregister gegen den Bieter vorliegen und eine solche Eintragung auch nicht droht.

Des Weiteren erkläre ich, dass

- j) über das Vermögen des Bieters kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist,
- k) sich der Bieter nicht in Liquidation befindet,
- l) der Bieter seine Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung stets ordnungsgemäß erfüllt hat,
- m) der Bieter die Vorschriften des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (MiLoG) einhält,
- n) keine sonstige schwere Verfehlung vorliegt, durch welche die Zuverlässigkeit des Bieters oder eine für diesen verantwortlich handelnde Person infrage gestellt ist.

Ich bin mir bewusst, dass falsche Angaben in dieser Erklärung einen Ausschluss vom Vergabeverfahren zur Folge haben können. Mir ist bekannt, dass sich der Auftraggeber vorbehält, zur weiteren Prüfung konkrete Nachweise zu fordern.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Name (in Druckbuchstaben) und Unterschrift

### **III. Nachunternehmererklärung**

#### **Nachunternehmer Verpflichtungserklärung nach § 34 SektVO**

Hinweis: Je nach Anzahl der Unternehmen, auf deren Ressourcen und Erfahrung sich der Einzelbewerber / die Bietergemeinschaft bezieht, ist dieser Vordruck gegebenenfalls zu vervielfältigen.

Bezeichnung des erklärenden Unternehmens:

---

Der Bewerber / die Bietergemeinschaft

---

beabsichtigt, sich bei der Erfüllung eines Auftrages der folgenden Fähigkeiten unseres Unternehmens zu bedienen:

---

---

---

---

Hiermit verpflichten wir uns, bei einer Zuschlagserteilung auf das Angebot des o. g. Bewerbers / der o. g. Bietergemeinschaft die o. g. Mittel zur Verfügung zu stellen.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (Geschäftsführer oder Vorstand)

## **IV. Geheimhaltungserklärung**

Hiermit erklären wir, dass wir alle Informationen, die die Mainova AG uns in Verbindung mit dem Qualifizierungssystem (QS) Hochspannungskabel und -systeme oder bei darauf aufbauenden Verhandlungsverfahren zur Verfügung stellt, vertraulich behandeln und nur im Rahmen der Angebotserstellung nutzen werden.

Wir verpflichten uns, sämtliche von der Mainova AG erlangte Informationen als Betriebsgeheimnis zu behandeln und nur Mitarbeitern zugänglich zu machen, die mit der Bearbeitung des QS bzw. des Auftrags unmittelbar befasst sind, und die wir in gleicher Weise zur Verschwiegenheit verpflichtet haben.

Wir verpflichten uns, über alle aus diesem QS entstandenen oder noch entstehenden Erkenntnisse, Unterlagen oder Daten, deren Ablauf und Ergebnisse, strengstes Stillschweigen gegenüber Dritten, einschließlich anderer Vertragspartner, zu bewahren.

Soweit wir zur Auskunft hinsichtlich beruflich zur Verschwiegenheit verpflichteter Dritter verpflichtet sind (bspw. Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte insb. in der Funktion als Insolvenzverwalter, Behörden), so werden wir nach den Grundsätzen der Datensparsamkeit nur insoweit Auskunft geben, als dies unumgänglich ist. In einem solchen Fall werden wir Mainova über die Auskunft unverzüglich nach Erhalt des Auskunftsbegehrens hierüber in Kenntnis setzen, so dass ggf. Mainova etwa im Falle eines unberechtigten behördlichen Auskunftsbegehrens sich bspw. an Rechtsmitteln gegen diese beteiligen kann.

Diese Verpflichtung bleibt auch nach der Beendigung des Qualifizierungssystems für die Dauer von drei Jahren bestehen.

Der Auftraggeber ist gemäß § 5 Abs.1 SektVO zur Geheimhaltung der ihm übermittelten Informationen verpflichtet. Diese Verpflichtung bezieht sich insbesondere auf Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse und die vertraulichen Aspekte der Qualifizierungsunterlagen und Angebote, einschließlich ihrer Anlagen.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Name (in Druckbuchstaben) und Unterschrift

## **Eigenerklärung zum gesetzlichen Mindestlohn**

In Ergänzung der mit der Mainova AG bestehenden vertraglichen Vereinbarungen geben wir die nachfolgende Erklärung ab:

Uns ist bekannt, dass ab dem 1. Januar 2015 jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer nach dem Gesetz zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz - MiLoG) Anspruch auf Zahlung eines Arbeitsentgelts mindestens in Höhe des Mindestlohns durch den Arbeitgeber hat.

Zudem ist uns bekannt, dass Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer bestimmter Branchen nach dem Gesetz über zwingende Arbeitsbedingungen für grenzüberschreitend entsandte und für regelmäßig im Inland beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Arbeitnehmer-Entsendegesetz – AEntG) i.V.m. allgemeinverbindlichen Tarifverträgen oder Rechtsverordnungen Anspruch auf Zahlung eines Mindestentgeltes haben können.

1. Wir verpflichten uns auch gegenüber der Mainova AG, zur Zahlung des jeweils anwendbaren Mindestlohns/Mindestentgelts und zur Erfüllung sonstiger Zahlungsansprüche auf der Grundlage des MiLoG sowie des AEntG. Diese Pflicht schließt die Pflicht zur rechtzeitigen Zahlung ein.
2. Ferner sichern wir zu, dass wir bei der Einschaltung eines Sub-/Nachunternehmers oder Verleihers diesen und ggf. von diesem eingesetzte weitere Auftragnehmer oder Verleiher ihrerseits vertraglich verpflichten, den Arbeitnehmern den/das jeweils nach dem MiLoG oder dem AEntG geschuldete(n) Mindestlohn/Mindestentgelt rechtzeitig zu zahlen.
3. Sobald unsererseits der Verdacht besteht, dass in unserem Unternehmen, bei einem Sub-/Nachunternehmer oder Verleiher der Mindestlohn/das Mindestentgelt unterschritten wird, besteht für uns die Verpflichtung, die Mainova AG hierüber umgehend zu informieren. Zudem ist die Mainova AG berechtigt, die Vorlage von Unterlagen zu verlangen, aus denen sich die Einhaltung der Verpflichtungen aus dem MiLoG und dem AEntG zweifelsfrei ergibt. Diese Berechtigung zur Vorlage bezieht sich insbesondere auf die Lohnunterlagen sowie Arbeitszeitaufzeichnungen der von uns beschäftigten und bei der Mainova AG eingesetzten Arbeitnehmern. Soweit zur Auftrags Erfüllung unsererseits Sub-/ Nachunternehmer oder Verleiher eingesetzt werden, verpflichten wir uns, sicherzustellen, dass entsprechende Auskunftsansprüche der Mainova AG auch gegenüber den Sub-/Nachunternehmern und Verleihern vertraglich abgesichert werden.

Für den Fall der Inanspruchnahme der Mainova AG durch Arbeitnehmer eines anderen Unternehmens gelten ferner die folgenden Regelungen:

- Haftet die Mainova AG gegenüber unseren Arbeitnehmern und/oder den von uns beauftragten Sub-/Nachunternehmern oder Verleihern eingesetzten Arbeitnehmern auf Zahlung des Mindestlohns/Mindestentgelts infolge der nicht ordnungsgemäßen Erfüllung der Verpflichtungen nach dem MiLoG oder dem AEntG, werden wir die Mainova AG von dieser Haftung gegenüber Dritten freistellen.
- Wir verpflichten uns, die Mainova AG bei der Abwehr von Mindestlohnklagen zu unterstützen und hierbei mitzuwirken, insbesondere die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift (Geschäftsführer oder Vorstand) und Firmenstempel

# Verhaltenskodex für Lieferanten des Mainova Verbunds



## Allgemein

Als einer der größten deutschen regionalen Energieversorger ist Nachhaltigkeit für Mainova bereits lange eine wichtige Leitplanke und fester Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Für Mainova bedeutet Nachhaltigkeit, dass wir uns als Teil der Gesellschaft begreifen, ökologische und soziale Verantwortung übernehmen und so die öffentliche Akzeptanz sowie den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens dauerhaft sichern. In einem Wort: Wir verstehen unter Nachhaltigkeit „Zukunftssicherung“.

Wir stehen in der ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung, unseren Beitrag zur Zukunftssicherung für unsere Anspruchsgruppen transparent und glaubwürdig zu leisten. Daher haben wir Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstrategie verankert und nutzen die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen als Kompass für unser nachhaltiges Handeln.

Neben den SDG dienen uns der UN Global Compact (UNGC) sowie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) als Rahmenwerk. Sie definieren unseren Anspruch an die Themen Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie Umweltschutz. Wir erwarten von unseren Lieferanten und auch deren Lieferanten und Zulieferern, dass sie ihrem Handeln dieselben Grundsätze zugrunde legen, allen geltenden Gesetzen gerecht werden und die international anerkannten Umwelt-, Sozial- und Corporate Governance-Standards nach UNGC und ILO anerkennen und einhalten.

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten zeigt die gleiche Erwartungshaltung an unsere Lieferanten auf, die wir als Mainova auch uns selbst auferlegt haben. Nachhaltiges Lieferantenmanagement und wertschätzende Geschäftsbeziehungen sind uns wichtig. Wir möchten im Dialog einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit unseren Lieferanten vorantreiben, der auch zu einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt. Durch die Kommunikation unserer Werte sollen bestehende Partnerschaften intensiviert und neue Geschäftsbeziehungen auf einer verantwortungsvollen Basis begonnen werden.

Die Grundsätze dieses Lieferantenkodex bilden einen wichtigen Bestandteil der Lieferantenauswahl und -bewertung. Unsere Lieferanten stellen dabei die Anwendung der Prinzipien des Verhaltenskodex sicher, und informieren ihre zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über diese Verhaltensprinzipien. Des Weiteren ergreifen sie Maßnahmen, welche die Umsetzung der jeweiligen Bestimmungen durch ihre zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherstellen.

Jeder Verstoß gegen die im Verhaltenskodex für Lieferanten genannten Verpflichtungen wird als wesentliche Vertragsverletzung seitens des Lieferanten betrachtet. Dieser kann zur sofortigen Beendigung der Geschäftsbeziehungen sowie zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen und sonstigen Rechten führen.



## Arbeits- und Menschenrechte

### ► Menschenrechte

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass der Schutz und der eigene Beitrag zu den international geltenden Menschenrechten eine zentrale Rolle in ihrem Unternehmensleitbild und allen Tätigkeiten spielt. Dazu zählen insbesondere die Abschaffung und Vermeidung von Kinderarbeit, die Beseitigung von Zwangsarbeit, das Verbot von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf und das Recht auf Kollektivverhandlungen und auf Vereinigungsfreiheit. Es soll sichergestellt sein, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lieferanten fair behandelt werden und weder unter Missbrauch, Belästigung, körperlicher Bestrafung und Folter, oder unter Drohung und Zwang ihre Tätigkeit ausführen müssen. Außerdem sind sie dazu aufgefordert sicherzustellen, dass auch in ihrer Lieferkette keine Menschenrechtsverletzungen erfolgen.

### ► Schutz der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschützt und die Sicherheit am Arbeitsplatz durch Präventionsmaßnahmen, wie regelmäßige Kontrollen und Begutachtungen, sichergestellt ist. Das vorrangige Ziel soll das Vermeiden von gesundheitlichen Schäden sein.

### ► Diversität und Inklusion

Wir erwarten von unseren Lieferanten Gleichberechtigung im Umgang mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Hierzu zählt, dass eine Person nicht anhand von irrelevanten individuellen Kriterien, wie zum Beispiel Geschlecht, Behinderung, Alter, nationale oder soziale Herkunft, politische Zugehörigkeit, Schwangerschaft, Religion, ob bewusst oder unbewusst, in unterschiedlicher Weise behandelt wird. Es wird dazu aufgefordert das Arbeitsumfeld der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Lieferanten vor Diskriminierung oder Belästigung Einzelner zu schützen.

### ► Einhaltung gesetzlicher arbeitsrechtlicher Anforderungen

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass die jeweils vorgegebenen geltenden gesetzlichen Regelungen sowie die ILO-Standards zur Arbeitszeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingehalten werden. Die Lieferanten sind dazu verpflichtet sich an die Vorgaben zum Mindestlohngesetz (MiLoG) in Deutschland zu halten. Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll generell in fairer und wettbewerbsfähiger Weise erfolgen.



## Ethik

### ► Integrität im Geschäftsverkehr & Antikorrruption

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie ihre Geschäftstätigkeit integer ausüben. Das beinhaltet, dass unsere Lieferanten Korruption, Erpressung, Untreue, Unterschlagung und Geldwäsche in jeglicher Form verbieten, nicht selbst praktizieren und nicht dulden. Außerdem dürfen keine gesetzeswidrigen Zahlungen oder sonstigen Zuwendungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Amtsträgerinnen und Amtsträger, um Entscheidungsfindungen zu beeinflussen, gewährt werden. Es darf nicht gegen geltende Gesetze oder ethische Standards verstoßen werden und es liegen keine rechtskräftigen Verurteilungen wegen Steuervergehen, Kartellabsprachen, Bestechungsdelikte oder sonstiger vorsätzlicher Straftaten vor.

### ► Interessenskonflikte

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie uns über jede Situation informieren, die zu einem Interessenkonflikt führen könnte. Das beinhaltet z. B. wenn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufliche, private und/oder erhebliche finanzielle Vorteile durch die Zusammenarbeit mit Lieferanten genießen oder Beteiligungen an einem Unternehmen des Lieferanten haben.

### ► Fairer Wettbewerb

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass alle geltenden nationalen und internationalen Kartellgesetze beachtet und eingehalten werden. Dies umfasst, dass unsere Lieferanten gegen unlauteren, intransparenten und eingeschränkten Wettbewerb vorgehen und nach Möglichkeit entsprechende Präventivmaßnahmen ergreifen.

### ► Datenschutz

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass der Schutz vertraulicher Informationen und geistiger Eigentumsrechte in angemessener und gesetzeskonformer Weise gehandhabt werden. Es wird vorausgesetzt, dass sie vertrauliche Daten und Informationen nicht an Dritte weitergeben und dass diese zusätzlich nur gesichert abgespeichert sind.





### ► Ressourcen- und Klimaschutz

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie einen schonenden und sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen fördern und diese in effizienter Weise nutzen. Des Weiteren soll die Verwendung von energieeffizienten und umweltfreundlichen Technologien im Vordergrund stehen.

Es soll ihnen ein Anliegen sein, die negativen Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf die Umwelt wie den Verlust der Biodiversität, den Klimawandel oder die Wasserknappheit aktiv zu verringern und hierbei durch eigene entwickelte Strategien tatkräftig entgegenzuwirken. Außerdem sollen sich die Lieferanten engagiert für klimafreundliche Verfahren, Materialien und Produkte einsetzen.

### ► Abfall und Emissionen

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie ihren Beitrag zur Reduzierung von anfallenden Abfallmengen leisten. Ebenso sollen die durch ihre Tätigkeiten entstehenden Emissionen in Luft, Wasser und Boden kontrolliert und minimiert werden.

### ► Notfall- und Präventionsmaßnahmen und Umgang mit Gefahrstoffen

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass bei der Entwicklung, Herstellung, sowie dem Transport, der Verwendung und der Entsorgung Ihrer Produkte, Sicherheit und Umweltverträglichkeit gefördert und gewährleistet werden. Der Schutz vor Gefährdung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch der gesamten Öffentlichkeit, muss durch Präventionsmaßnahmen und Risikotrainings sicher gestellt sein. Zudem soll der Umgang mit Stoffen sowie der damit verbundenen Tätigkeiten, die möglicherweise eine negative Auswirkung auf die Menschen und die Umwelt darstellen, einer kontinuierlichen Kontrolle unterzogen und angemessen gehandhabt werden. Dies betrifft insbesondere auch solche Stoffe, die unter die REACH-Verordnung fallen. Es muss sichergestellt sein, dass Gefahrenstoffe im direkten Umgang, wie in der Beschaffung, Handhabung, Bewegung, Lagerung, Wiederverwendung und Entsorgung, keine Gefahr für die Umwelt und die Menschen darstellen. Sie müssen aufgrund dessen explizit gekennzeichnet werden.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (Geschäftsführer oder Vorstand) und Firmenstempel



### ► Lieferantenentwicklung

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass in wertschätzender Zusammenarbeit die Nachhaltigkeitsperformance aller Beteiligten kontinuierlich verbessert wird. Dabei behalten wir uns vor, ausgewählte Lieferanten aufzufordern einen Fragebogen zu Themen der Nachhaltigkeit auszufüllen und ggf. gemäß des Mainova Lieferantenkodex zu auditieren. Bei Bedarf sollen Lieferanten nachweisen können, dass allgemein anerkannte Qualitätsstandards erfüllt werden. Dabei treten wir in den direkten Dialog mit Lieferanten und führen Entwicklungsgespräche durch, mit dem Fokus der kontinuierlichen Verbesserungen in puncto Nachhaltigkeit und deren Dokumentation.

### ► Beschwerdemechanismus

Mainova ist bestrebt, Verstöße gegen geltendes Recht, allgemeine Verhaltensstandards oder interne Grundsätze zu erkennen und abzustellen. Mainova ist darauf angewiesen, dass potentiell Fehlverhalten gemeldet wird. Nur so können Missstände frühzeitig aufgedeckt und unverzüglich behoben werden.

Daher sollten Sie sich bei Hinweisen auf Fehlverhalten umgehend mit der Compliance-Abteilung der Mainova AG oder unserem externen Ombudsmann telefonisch oder schriftlich in Verbindung setzen.

#### Die Kontaktdaten lauten wie folgt:

##### Chief Compliance Officer:

Frau Christina Stoyanov  
Solmsstraße 38  
60486 Frankfurt am Main  
E-Mail: [compliance@mainova.de](mailto:compliance@mainova.de)  
Telefon: 069 213-26646

##### Ombudsmann:

Herr Rechtsanwalt Dr. Felix Dörr  
Neue Mainzer Straße 26  
60311 Frankfurt am Main  
E-Mail: [ombudsman@doerr-frankfurt.de](mailto:ombudsman@doerr-frankfurt.de)  
Telefon: 069 1381-333

Die Kommunikation mit unseren Meldestellen wird selbstverständlich vertraulich und ohne jegliche Sanktionsmaßnahmen behandelt. Informationen über die Identität des Hinweisgebers oder über Umstände, die Rückschlüsse auf seine Identität können nur weitergegeben werden, wenn dies für Folgemaßnahmen notwendig ist und der Hinweisgeber in die Weitergabe einwilligt oder wenn dies eine verhältnismäßige Pflicht im Rahmen von Untersuchungen durch nationale Behörden oder von Gerichtsverfahren darstellt.

## Eigenerklärung

Bezeichnung des Auftrags:

Geschäftszeichen des Auftraggebers:

Die nachfolgende Erklärung gebe/n ich/wir verbindlich ab:

Der Auftragnehmer / die Auftragnehmer gehört /gehören nicht zu den

in Artikel 5aa) der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren,

genannten Personen oder Unternehmen die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen,

- a) mit einer in Russland niedergelassenen nachfolgend aufgeführten juristischen Person, Organisation oder Einrichtung, die sich unter öffentlicher Kontrolle oder zu über 50 % in öffentlicher Inhaberschaft befindet oder bei der Russland und seine Regierung oder Zentralbank das Recht auf Gewinnbeteiligung hat oder Russland und seine Regierung oder Zentralbank andere wesentliche wirtschaftliche Beziehungen unterhält,
- b) einer juristischen Person, Organisation oder Einrichtung, die außerhalb der Union niedergelassen ist und deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der nachfolgend aufgeführten Unternehmen gehalten werden, oder
- c) einer juristischen Person, Organisation oder Einrichtung, die im Namen oder auf Anweisung eines der nachfolgend aufgeführten Unternehmen handelt.

Liste der betroffenen staatseigenen Unternehmen:

OPK OBORONPROM  
UNITED AIRCRAFT CORPORATION  
URALVAGONZAVOD  
ROSNEFT  
TRANSNEFT  
GAZPROM NEFT  
ALMAZ-ANTEY  
KAMAZ  
ROSTEC (RUSSIAN TECHNOLOGIES STATE CORPORATION)  
JSC PO SEVMASH  
SOVCOMFLOT  
UNITED SHIPBUILDING CORPORATION

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschriften

\_\_\_\_\_

- Anlage zum BMWK-Rundschreiben vom 14.04.2022 -

### *Eigenerklärung*

(von allen Bewerbern / Bietern / allen Mitgliedern von Bewerber- bzw. Bietergemeinschaften)

Bezeichnung des Vergabeverfahrens / Auftrags:

Geschäftszeichen des Auftraggebers:

Die nachfolgende Erklärung gebe/n ich/wir verbindlich ab (ggf. zugleich in Vertretung für die lt. Teilnahmeantrag / Angebot Vertretenen auch für diese):

1. Der / die Bewerber / Bieter gehört / gehören nicht zu den

in Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren,

genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen,

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft.

2. Die am Auftrag als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, gehören ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift.

3. Es wird bestätigt und sichergestellt, dass auch während der Vertragslaufzeit keine als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschriften

Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 lautet wie folgt:

(1) Es ist verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter die Artikel 7 und 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU und unter Artikel 13 Buchstaben a bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:

a) russische Staatsangehörige oder in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,

b) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder

c) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b genannten Organisationen handeln,

auch solche, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.

(2) Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden die Vergabe oder die Fortsetzung der Erfüllung von Verträgen genehmigen, die bestimmt sind für

a) den Betrieb ziviler nuklearer Kapazitäten, ihre Instandhaltung, ihre Stilllegung, die Entsorgung ihrer radioaktiven Abfälle, ihre Versorgung mit und die Wiederaufbereitung von Brennelementen und die Weiterführung der Planung, des Baus und die Abnahmetests für die Indienststellung ziviler Atomanlagen und ihre Sicherheit sowie die Lieferung von Ausgangsstoffen zur Herstellung medizinischer Radioisotope und ähnlicher medizinischer Anwendungen, kritischer Technologien zur radiologischen Umweltüberwachung sowie für die zivile nukleare Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung,

b) die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei Raumfahrtprogrammen,

c) die Bereitstellung unbedingt notwendiger Güter oder Dienstleistungen, wenn sie ausschließlich oder nur in ausreichender Menge von den in Absatz 1 genannten Personen bereitgestellt werden können,

d) die Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Union und der Mitgliedstaaten in Russland, einschließlich Delegationen, Botschaften und Missionen, oder internationaler Organisationen in Russland, die nach dem Völkerrecht Immunität genießen.

e) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölerzeugnisse, sowie von Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Palladium und Eisenerz aus oder durch Russland in die Union, oder

f) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Kohle und anderen festen fossilen Brennstoffen, die in Anhang XXII aufgeführt sind, bis 10. August 2022.

(3) Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über jede nach diesem Artikel erteilte Genehmigung innerhalb von zwei Wochen nach deren Erteilung.

(4) Die Verbote gemäß Absatz 1 gelten nicht für die Erfüllung — bis zum 10. Oktober 2022 — von Verträgen, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zum Fragenkatalog:

- Alle Angaben dieses Fragenkataloges werden vertraulich behandelt.
- Die Fragen auf den folgenden Seiten sind Bestandteil der Prüfung zur Eignung der Bewerber\*.
- Angaben, die Sie auf nachfolgenden Seiten nicht unterbringen können, fügen Sie bitte als Anlage bei. Bei der Zusammenstellung der Anlagen ist **die Nummerierung des Fragebogens** zu beachten!
- Die einzelnen Fragen können einen unterschiedlichen Stellenwert aufweisen. Nach diesem Stellenwert wird eine Bewertung des Bewerbers und seiner Bewerbung vorgenommen (siehe Bewertungskatalog).
- Wir weisen die Bewerber darauf hin, alle Fragen vollständig und wahrheitsgemäß zu beantworten. Falsche Angaben können zur Ablehnung der Qualifizierung führen.
- Bitte beachten Sie bei der Nummerierung der angeforderten Unterlagen auf die Nummerierung des Fragebogens. Der technische Fragenkatalog beginnt mit der Nummerierung 5.
- **Die kompletten Qualifizierungsunterlagen sind ausgefüllt auf der Ausschreibungsplattform als PDF-Datei zu hinterlegen.**

\*Zur besseren Lesbarkeit wird die maskuline Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

## **IX. Technischer Fragenkatalog (Kategorie 1)**

5. Beispielhaftes Organigramm der Planungs-beteiligten (PL, stellv. PL, Fachplaner, CAD, Qualitätspersonal, Baustellenpersonal (Gesamtbauleiter etc.), SiGeKo) ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_
6. Vorstellung des Projektteams anhand des beispielhaften Organigramms (Lebensläufe, Qualifikationen, Referenzen) ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_
7. Nachweis über ausreichende Personalkapazitäten hat zu erfolgen. Für die wesentlichen Gewerke (Projektleiter, Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Leittechnik, Bautechnik, etc.) muss ausreichend Fachpersonal zur Verfügung stehen, mindestens 2 Mitarbeiter pro Gewerk. Für die Bearbeitung von mehreren Projekten zeitgleich muss zudem eine Personalkapazität von mindestens 15 Mitarbeitern nachgewiesen werden. ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_
8. Bereitstellung eines Nachweises für Qualitätsmanagement und/oder Projektmanagement (ISO 9001, AHO, GPM o.ä.). Das Qualitätsmanagement muss in Form eines Projekt-Qualitätsmanagementplans (PQP) nach ISO10005:2018 erfolgen. ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_
9. Technische Ausstattung Büro (CAD-Software, Office-Software, Ausschreibungssoftware (AVA), Planungssoftware (z. B. Eplan), usw.) ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_
10. Nachweis für Planung von mindestens einem Referenzprojekt im Bereich Großwärmepumpen (> 5 MW th.) mit abgeschlossenen Planungsleistungen von mindestens den Leistungsphasen 1 – 3 in Anlehnung an die HOAI. Der Nachweis hat durch eine detaillierte Darstellung der Planungsleistungen anhand von Referenzblättern zu erfolgen. ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_
11. Nachweis für Planung von mindestens drei Referenzprojekten im Anlagenbau mit einer thermischen Leistung > 10 MW th. einschließlich einer Einbindung in die Infrastruktur mit abgeschlossenen Planungsleistungen von mindestens den Leistungsphasen 1 – 8 in Anlehnung an die HOAI (die Leistungsphase 8 kann sich in der Ausführung befinden). Die Planungsleistung der Referenzprojekte muss in den letzten 10 Jahren erfolgt sein. Der Nachweis hat durch eine detaillierte Darstellung der Planungsleistungen anhand von Referenzblättern zu erfolgen ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_
12. Nachweis von sonstigen relevanten Zertifizierungen ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_

### **Bestätigung**

Wir bestätigen hiermit, dass die Angaben zu den vorgenannten Fragen die aktuelle Situation unseres Unternehmens wiedergeben und damit gleichzeitig die Praxis des Unternehmens darstellt.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Name (in Druckbuchstaben) und Unterschrift

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zum Fragenkatalog:

- Alle Angaben dieses Fragenkataloges werden vertraulich behandelt.
- Die Fragen auf den folgenden Seiten sind Bestandteil der Prüfung zur Eignung der Bewerber\*.
- Angaben, die Sie auf nachfolgenden Seiten nicht unterbringen können, fügen Sie bitte als Anlage bei. Bei der Zusammenstellung der Anlagen ist **die Nummerierung des Fragebogens** zu beachten!
- Die einzelnen Fragen können einen unterschiedlichen Stellenwert aufweisen. Nach diesem Stellenwert wird eine Bewertung des Bewerbers und seiner Bewerbung vorgenommen (siehe Bewertungskatalog).
- Wir weisen die Bewerber darauf hin, alle Fragen vollständig und wahrheitsgemäß zu beantworten. Falsche Angaben können zur Ablehnung der Qualifizierung führen.
- Bitte beachten Sie bei der Nummerierung der angeforderten Unterlagen auf die Nummerierung des Fragebogens. Der technische Fragenkatalog beginnt mit der Nummerierung 5.
- **Die kompletten Qualifizierungsunterlagen sind ausgefüllt auf der Ausschreibungsplattform als PDF-Datei zu hinterlegen.**

\*Zur besseren Lesbarkeit wird die maskuline Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.



## **IX. Technischer Fragenkatalog (Kategorie 2)**

5. Beispielhaftes Organigramm der Planungsbeteiligten (PL, stellv. PL, Fachplaner, CAD, Qualitätspersonal, Baustellenpersonal (Gesamtbauleiter etc.), SiGeKo).  
ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_
6. Nachweis über ausreichende Personalkapazitäten hat zu erfolgen. Für die wesentlichen Gewerke (Projektleiter, Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Leitechnik, Bautechnik, etc.) muss ausreichend Fachpersonal zur Verfügung stehen, mindestens 2 Mitarbeiter pro Gewerk. Für die Bearbeitung von mehreren Projekten zeitgleich muss zudem eine Personalkapazität von mindestens 10 Mitarbeitern nachgewiesen werden.  
ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_  
Wie viele Mitarbeiter sind im Unternehmen?  
\_\_\_\_\_
7. Bereitstellung eines Nachweises für Qualitätsmanagement und/oder Projektmanagement (ISO 9001, AHO, GPM o.ä.). Das Qualitätsmanagement muss in Form eines Projekt-Qualitätsmanagementplans (PQP) nach ISO10005:2018 erfolgen.  
ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_
8. Technische Ausstattung Büro (CAD-Software (BIM-fähig), Office-Software, Ausschreibungssoftware (AVA), Planungssoftware (z. B. Eplan), usw.).  
ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_
9. Beabsichtigen Sie Nachunternehmer zu beauftragen?  
ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_  
Falls „ja“, wie viele und für welche Tätigkeiten?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
10. Nachweis für Planung von mindestens zwei Referenzprojekten im Bereich Wärmepumpen (> 0,5 MW th.) mit Planungsleistungen der Leistungsphasen 1 – 8 gemäß HOAI. Diese können auch auf mehrere Projekte verteilt sein. Der Nachweis hat durch eine detaillierte Darstellung der Planungsleistungen anhand von Referenzblättern zu erfolgen.  
Ist die notwendige Referenz vorhanden?  
ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_
11. Nachweis für Planung von mindestens drei Referenzprojekten im Anlagenbau mit einer thermischen Leistung > 3 MW th. einschließlich einer Einbindung in die Infrastruktur mit Planungsleistungen der Leistungsphasen 1 – 8 gemäß HOAI. Diese können auch auf mehrere Projekte verteilt sein. Ein Referenzprojekt muss im Bestand umgesetzt sein. Die Planungsleistung der Referenzprojekte muss in den letzten 8 Jahren erfolgt sein. Der Nachweis hat durch eine detaillierte Darstellung der Planungsleistungen anhand von Referenzblättern zu erfolgen.  
Ist die notwendige Referenz vorhanden?  
ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_
12. Nachweis für Planung der Gewerke Elektro (KG440) und MSR (KG480) in mindestens zwei Referenzprojekten mit Planungsleistungen der Leistungsphasen 1 – 8 gemäß HOAI. Diese können auch auf mehrere Projekte verteilt sein. Der Nachweis hat durch eine detaillierte Darstellung der Planungsleistungen anhand von Referenzblättern zu erfolgen.  
Ist die notwendige Referenz vorhanden?  
ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_
13. Nachweis von Referenzen für die Leistungserbringung im Bereich Wärmenetzplanung.  
Ist die notwendige Referenz vorhanden?  
ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_

14. Nachweis von Referenzen für die Leistungserbringung der Planung von Fundamenten, Stahlbau und Statik (z. B. für oberirdische Versorgungsleitungen). Sind die notwendigen Referenzen vorhanden? ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_

*Hinweis: Sollten keine eigene Referenzen Ihres Unternehmens zu o.g. Punkten vorliegen, ist der Nachweis der Leistungserbringung in Form der Angabe von geeigneten Nachunternehmen/Planungspartnern unter Frage 9 anzugeben. Beabsichtigt der Bewerber, sich bei der Erfüllung eines Auftrags der Fähigkeiten anderer Unternehmen zu bedienen, muss er dem Auftraggeber nachweisen, dass ihm die erforderlichen Mittel zur Überwachung zur Verfügung stehen, sowie die Unternehmen die entsprechende fachliche Eignung und Kapazität besitzen. Falls er sich zum Nachweis der Eignung auf die Fähigkeiten eines Nachunternehmers beruft, muss er für diesen die entsprechenden Referenzen einreichen. Weiterhin hat er entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vor Zuschlagserteilung vorzulegen.*

15. Kenntnis der behördlichen Genehmigungsverfahren insbesondere in Hessen mit geeigneten Nachweisen (z.B. zu den in Punkt 10,11 und 12 genannten Referenzen/Projekten) Sind die Kenntnisse vorhanden und nachgewiesen? ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_

16. Nachweis von sonstigen relevanten Zertifizierungen Sind Zertifizierungen vorhanden? ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_  
Falls ja, welche?  
\_\_\_\_\_

17. Haben Sie Erfahrungen mit Förderprogrammen wie z.B. der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (als Planer, Antragsteller, Förderanträge, Betreiber etc.)? Entsprechende Nachweise/Referenzen sind vorzulegen. ja \_\_\_\_ / nein \_\_\_\_  
Falls ja, welcher Art?  
\_\_\_\_\_

## Bestätigung

Wir bestätigen hiermit, dass die Angaben zu den vorgenannten Fragen die aktuelle Situation unseres Unternehmens wiedergeben und damit gleichzeitig die Praxis des Unternehmens darstellt.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Name (in Druckbuchstaben) und Unterschrift

# Qualifizierungssystem (QS)

für

## Generalplanungsleistungen nach HOAI (LP 1 – LP 8)

Vielen Dank für Ihr Interesse zur Teilnahme an dem Qualifizierungssystem nach §48 SektVO.

Sektorenauftraggeber\* nach § 99 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) können ein Qualifizierungssystem nach § 48 SektVO (Sektorenverordnung) einrichten und verwalten. Das QS dient der Eignungsfeststellung für die beschriebenen Eignungskategorien und ermöglicht den direkten Einstieg in **ein Verhandlungsverfahren ohne weiteren Teilnahmewettbewerb**.

Die an dem entsprechenden Wettbewerb teilnehmenden Unternehmen werden aus denjenigen Unternehmen ausgewählt, die im Rahmen des entsprechenden Qualifizierungssystems die Mindestanforderungen nachgewiesen haben.

Dem Auftraggeber obliegt es, für Bedarfe in unterschiedlichen Projekten auf die Eignungsfeststellung dieses Qualifizierungssystems zuzugreifen und entsprechende Vergabeverfahren zu eröffnen. Es bleibt ihm jedoch unbenommen, einzelne Beschaffungsbedarfe gemäß gesetzlichen Vorschriften ohne Zugriff auf das Qualifizierungssystem zu decken.

Im Falle einer Aufnahme in das Qualifizierungssystem werden zunächst keine konkreten Leistungen vertraglich vereinbart, sondern lediglich die generelle Eignung des Unternehmens festgestellt. Bewerber, die die Mindestanforderungen erfüllen, werden in einem entsprechenden Verzeichnis geführt. Die festgelegten Eignungskriterien werden regelmäßig durch den Auftraggeber überprüft. Eine Änderung oder Anpassung von Eignungskriterien ist dabei durch den Auftraggeber möglich, jedoch den Bewerbern entsprechend mitzuteilen. Eine anschließend erneute Eignungsprüfung kann dadurch notwendig werden und wird dem Bewerber mitgeteilt.

\*Zur besseren Lesbarkeit wird die maskuline Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

## Inhalt

1. Gegenstand dieses Qualifizierungssystems
2. Kosten des Qualifizierungssystems
3. Laufzeit des Qualifizierungssystems
4. Ablauf des Vergabeverfahrens und formale Vorgaben an die Bewerbung
5. Eignungsleihe
6. Angebotsverfahren und Vorgaben an die Auftragsvergabe
7. Antrag auf Aufnahme in das Qualifizierungssystem
8. Bewertungskatalog der einzureichenden Unterlagen

## 1. Gegenstand dieses Qualifizierungssystems

Im Verbund Mainova werden in den nächsten Jahren diverse Großprojekte umgesetzt, die zum Großteil auf der Energiewende und der damit einhergehenden Dekarbonisierung der Strom- und Wärmeversorgung begründet sind.

Gegenstand und Fokus dieses Qualifizierungssystems ist die Erbringung von komplexen Generalplanungsleistungen für unterschiedliche Projekte und Warengruppen des Mainova Verbundes.

Die Qualifizierung umfasst hierbei folgende Kategorien

**Kategorie 1: Generalplanung für industrielle Großwärmepumpenprojekte (>5MW<sub>therm</sub>)**

**Kategorie 2: Generalplanung für Energieversorgungsanlagen**

**Kategorie 3: derzeit noch nicht definiert**

**Kategorie...: derzeit noch nicht definiert**

Weitere Kategorien werden im Laufe der Zeit ergänzt, hierfür wird das Qualifizierungssystem zum entsprechenden Zeitpunkt erweitert.

Der Bewerber muss seine Eignung in mindestens einer Kategorie nachweisen können, um erfolgreich in das Qualifizierungssystem aufgenommen zu werden. Bewerbungen auf alle Kategorien sind möglich und erwünscht.

## 2. Kosten des Qualifizierungssystems

Auftraggeber und Antragsteller tragen ihre Kosten des Qualifizierungssystems jeweils selbst. Die Vorlage von Bescheinigungen, Zertifikaten etc. erfolgt für den Auftraggeber kostenlos, auch, soweit diese ausdrücklich angefordert wurden. Der Auftraggeber wird keine Gebühren i.S.v. § 48 Abs. 10 SektVO im Zusammenhang mit Anträgen auf die Qualifizierung, der Aktualisierung oder der Aufrechterhaltung einer bereits bestehenden Qualifizierung für das System erheben.

## 3. Laufzeit des Qualifizierungssystems

Die Laufzeit des Qualifizierungssystems ist nicht begrenzt. Interessenten können jederzeit den Antrag auf Aufnahme stellen.

Der Bewerber ist verpflichtet alle Änderungen, die die Qualifizierung betreffen, unverzüglich und unaufgefordert dem Auftraggeber vorzulegen. Hierzu zählen insbesondere die firmenbezogenen Nachweise/Zertifikate sowie die personenbezogenen Nachweise/Zertifikate des eingesetzten Personals. Für Nachunternehmer gelten die gleichen Anforderungen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, jederzeit Änderungen an dem Qualifizierungssystem vorzunehmen oder das Qualifizierungssystem zu beenden. Die Maßgaben des §37 SektVO finden Anwendung. Eine anschließend erneute Eignungsprüfung kann dadurch notwendig werden und wird dem Bewerber mitgeteilt. Ein aufgrund mangelnder Qualifikation abgelehnter Bewerber kann sich nach einer Frist von 6 Monaten nach Ablehnung erneut auf das Qualifizierungssystem bewerben.

## 4. Ablauf des Vergabeverfahrens und formale Vorgaben an die Bewerbung

Die Bewerbung ist in beschriebener Form und in deutscher Sprache elektronisch unter:  
**<https://www.deutsche-evergabe.de>** einzureichen.

Die Nutzung des Portals deutsche-evergabe.de ist für Bewerber und Bieter kostenfrei. Anträge können nur dort abgegeben werden.

Vorsätzlich falsche Angaben führen zum Ausschluss vom Verfahren. Das Ausstelldatum der jeweiligen Drittbescheinigung darf nicht älter als 6 Monate gerechnet vom Tag der Einreichung des Antrags sein bzw. der Gültigkeitszeitraum darf nicht überschritten sein. Ausländische Bewerber haben gleichwertige Drittbescheinigungen vorzulegen. Die Gleichwertigkeit ist nachzuweisen. Es wird dahingehend eine erschöpfende Darstellung erwartet. Sollte ein amtliches Dokument nicht in deutscher Sprache gefasst sein, so muss eine wörtliche Übersetzung eines vereidigten Dolmetschers in deutscher Sprache vorgelegt werden.

## 5. Eignungsleihe

Der Einsatz von Nachunternehmern zur direkten Eignungsleihe ist grundsätzlich im Antrag schriftlich anzuzeigen (siehe Punkt III. Nachunternehmererklärung). Beabsichtigt das Unternehmen zur Erfüllung eines Auftrags die Fähigkeiten anderer Unternehmen zu bedienen, muss er dem Auftraggeber nachweisen, dass ihm die erforderlichen Mittel zur Überwachung zur Verfügung stehen und die Unternehmen die entsprechende fachliche Eignung besitzen. Falls er sich zum Nachweis der Eignung auf die Fähigkeiten eines Nachunternehmers beruft, muss er für diesen die entsprechenden Zertifizierungen einreichen. Weiterhin hat er entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Etwaige Nachunternehmer, die nicht zur Eignungsleihe genutzt werden, müssen im Antrag zunächst nicht namentlich benannt werden. Es muss nur der Fremdleistungsanteil angegeben werden.

Im Verhandlungsverfahren oder in den Einzelvergaben muss der Bieter seinen Nachunternehmer benennen und darf diesen erst nach erfolgter Eignungsprüfung bzw. Zulassung durch den Auftraggeber einsetzen.

## 6. Angebotsverfahren und Vorgaben an die Auftragsvergabe

Es ist geplant, im Rahmen dieses Qualifizierungssystems Rahmenverträge und Bestellungen in einem separat ausgeschriebenen Verhandlungsverfahren für die jeweils benötigte Kategorie zu vergeben.

Die Vergabestelle behält sich vor, den Zeitpunkt der Durchführung des Angebotsverfahrens selbst zu bestimmen. Die konkreten Verfahrensbestimmungen des Angebotsverfahrens ergeben sich aus der Aufforderung zur Angebotsabgabe. Die Qualifizierung stellt keine Bestätigung des Auftraggebers dar, dass die im Angebotsverfahren benannten Arbeiten mit den eingereichten Unterlagen in Gänze ausgeführt werden können.

## 7. Antrag auf Aufnahme in das Qualifizierungssystem

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die zur Qualifizierung pro Kategorie erforderlichen und einzureichenden Unterlagen. Wir bitten Sie die Unterlagen auszufüllen und in den vorgesehenen Unterschriftenfeldern die Angaben mit einer Signatur, die mindestens der Textform gemäß §126b BGB genügt, zu bestätigen.

Der Auftraggeber behält sich vor, unter der Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes, fehlende oder unzureichende Angaben mit einmaliger Fristsetzung nachzufordern. Bei Angaben mit Ausschlussandrohung (siehe Bewertungskatalog) erfolgt eine Ablehnung des Bewerbers, wenn die Angaben nicht innerhalb der Nachforderungsfrist nachgereicht werden. Falls sich zu den von Ihnen gemachten Angaben bis zu einer evtl. Vertragsunterzeichnung wesentliche Änderungen ergeben, sind Sie verpflichtet, diese Mainova AG unverzüglich mitzuteilen.

Die im Fragebogen geforderten Nachweise/Zertifikate (oder vergleichbare nationale Nachweise des Herstellerlandes des Bewerbers) sind in gültiger Form und in Kopie mit der Bewerbung zwecks Eignungsprüfung einzureichen.

Die personenbezogenen Zertifikate sind jeweils auszugsweise bzw. mit dem für die ausgeschriebenen Tätigkeiten geplanten Personalstamm einzureichen.

Die einzureichenden Unterlagen sowie sämtliche, aufgrund des Fragebogens zusätzlich erforderlichen Unterlagen sind entsprechend zusammenzustellen und elektronisch einzureichen. Bei der Zusammenstellung ist **die Nummerierung des Fragebogens** zu beachten.

#### Einzureichende Unterlagen

- I. Kaufmännischer Fragenkatalog
- II. Eigenerklärung nach SectVO §§ 123, 124 GWB
- III. Nachunternehmererklärung
- IV. Geheimhaltungserklärung
- V. Mindestlohngesetz
- VI. Verhaltenskodex
- VII. Lieferantenselbstauskunft
- VIII. Russland Sanktionen
- IX. Technischer Fragenkatalog (spezifisch für jede Kategorie)

Die Unterlagen I. – VIII. sind für alle Kategorien identisch und müssen nur einmal eingereicht werden. Die Unterlage IX. ist für jede Kategorie, für die eine Qualifizierung angestrebt wird, einzureichen.

**Geforderte Mindestbedingungen entnehmen Sie bitte dem Bewertungskatalog.**

### 8. Bewertungskatalog der einzureichenden Unterlagen

Nur zur Information, nicht vom Bieter/ Bewerber auszufüllen. Die Prüfung erfolgt durch Mainova AG. Die Bewertungskriterien sind wie folgt:

- Reine Informationsabfrage
- Erforderlich
- Ausschluss

#### I. Kaufmännischer Fragenkatalog

Frage- Nr.	Kurztext	Kriterium
1.1	Anschrift	Ist anzugeben, nur zur Information
1.2	Vorstand/ Geschäftsführer	Ist anzugeben, nur zur Information
1.3.	Beteiligungen	Ist anzugeben, nur zur Information
1.4.	Eigentümer des Unternehmens	Ist anzugeben, nur zur Information
1.5.	Muttergesellschaften	Ist anzugeben, nur zur Information

1.6.	Mitglied in Fachverbänden	ist anzugeben, nur zur Information
1.7.	Existenzgründung	ist anzugeben, nur zur Information
1.8.	Personalfluktuatation	ist anzugeben, nur zur Information
2.1.	Berufsregister	Eintrag ins Berufsregister erforderlich, andernfalls Ausschluss
2.2.	Insolvenzverfahren	NEIN, andernfalls Ausschluss
2.3.	Liquidation	NEIN, andernfalls Ausschluss
2.4.	Verfehlung	NEIN, andernfalls Ausschluss
2.5.	Zahlung v. Steuern + Sozialversicherung	JA, andernfalls Ausschluss
2.6.	Verstoß gegen GWG	NEIN, andernfalls Ausschluss
2.7.	Geldbuße wg. Kartell	NEIN, andernfalls Ausschluss
2.8.	Maßnahmen zur Selbstreinigung	Wurden hinreichende Maßnahmen zur Selbstreinigung getroffen, kann der Auftraggeber von einem Ausschluss absehen.
3.1.	Finanz. Einzelheiten der letzten 3 Jahre	Angabe ist erforderlich
3.2.	Deckungsgrenzen der Haftpflichtversicherung	Angabe ist erforderlich; Versicherungsschein ist spätestens nach erfolgtem Zuschlag vorzulegen Die Frage der Mindestdeckungssumme muss mit JA beantwortet werden, andernfalls Ausschluss
3.3.	Auskunft Creditreform	ist anzugeben, nur zur Information
4.1.	DIN EN ISO 9001 zertifiziert	JA, andernfalls Ausschluss

## II bis VIII einzureichende Unterlagen

II.	Eigenerklärung	Angabe ist erforderlich, sonst Ausschluss
III.	Nachunternehmererklärung	Angabe ist erforderlich sonst Ausschluss
IV.	Geheimhaltungserklärung	Angabe ist erforderlich sonst Ausschluss
V.	MiLoG	Angabe ist erforderlich sonst Ausschluss
VI.	Verhaltenskodex	Angabe ist erforderlich sonst Ausschluss
VII.	Lieferantenselbstauskunft	Angabe ist erforderlich
VIII.	Russland Sanktionen	Angabe ist erforderlich sonst Ausschluss



## IX. Technischer Fragenkatalog (Kategorie 2)

Frage- Nr.	Kurztext	Kriterium
5	Beispielhaftes Organigramm der Planungsbeteiligten (PL, stellv. PL, Fachplaner, CAD, Qualitätspersonal, Baustellenpersonal (Gesamtbauleiter etc.), SiGeKo)	JA, andernfalls Ausschluss
6	Nachweis über ausreichende Personalkapazitäten hat zu erfolgen. Für die wesentlichen Gewerke (Projektleiter, Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Leittechnik, Bautechnik, etc.) muss ausreichend Fachpersonal zur Verfügung stehen, mindestens 2 Mitarbeiter pro Gewerk. Für die Bearbeitung von mehreren Projekten zeitgleich muss zudem eine Personalkapazität von mindestens 10 Mitarbeitern nachgewiesen werden.	JA, andernfalls Ausschluss, Bewertungskriterium
7	Bereitstellung eines Nachweises für Qualitätsmanagement und/oder Projektmanagement (ISO 9001, AHO, GPM o.ä.) Das Qualitätsmanagement muss in Form eines Projekt-Qualitätsmanagementplans (PQP) nach ISO10005:2018 erfolgen.	JA, andernfalls Ausschluss
8	Technische Ausstattung Büro (CAD-Software (BIM-fähig), Office-Software, Ausschreibungssoftware (AVA), Planungssoftware (z. B. Eplan), usw.)	Wurden hinreichende Maßnahmen zur Verbesserung der technischen Ausstattung getroffen, kann der Auftraggeber von einem Ausschluss absehen.
9	Beabsichtigen Sie Nachunternehmer zu beauftragen	Angabe ist erforderlich, Bewertungskriterium
10	Nachweis für Planung von mindestens zwei Referenzprojekten im Bereich Wärmepumpen (> 0,5 MW th.) mit Planungsleistungen der Leistungsphasen 1 – 8 gemäß HOAI. Diese können auch auf mehrere Projekte verteilt sein. Der Nachweis hat durch eine detaillierte Darstellung der Planungsleistungen anhand von Referenzblättern zu erfolgen.	JA, andernfalls Ausschluss
11	Nachweis für Planung von mindestens drei Referenzprojekten im Anlagenbau mit einer thermischen Leistung > 3 MW th. einschließlich einer Einbindung in die Infrastruktur mit Planungsleistungen der Leistungsphasen 1 – 8 gemäß HOAI. Diese können auch auf mehrere Projekte verteilt sein. Ein Referenzprojekt muss im Bestand umgesetzt sein. Die Planungsleistung der Referenzprojekte muss in den letzten 8 Jahren erfolgt sein. Der Nachweis hat durch eine detaillierte Darstellung der Planungsleistungen anhand von Referenzblättern zu erfolgen.	JA, andernfalls Ausschluss
12	Nachweis für Planung der Gewerke Elektro (KG440) und MSR (KG480) in mindestens zwei Referenzprojekten mit Planungsleistungen der Leistungsphasen 1 – 8 gemäß HOAI. Diese können auch auf mehrere Projekte verteilt sein.	JA, andernfalls Ausschluss

	Der Nachweis hat durch eine detaillierte Darstellung der Planungsleistungen anhand von Referenzblättern zu erfolgen.	
13	Nachweis für Referenzprojekte im Bereich Wärmenetzplanung	Angabe ist erforderlich, Bewertungskriterium
14	Nachweis von Referenzen für die Leistungserbringung der Planung von Fundamenten, Stahlbau und Statik (z. B. für oberirdische Versorgungsleitungen)	Angabe ist erforderlich, Bewertungskriterium
15	Kenntnis der behördlichen Genehmigungsverfahren insbesondere in Hessen	Angabe ist erforderlich, Bewertungskriterium
16	Nachweis von sonstigen relevanten Zertifizierungen	Ist anzugeben, nur zur Information
17	Erfahrungen mit Förderprogrammen z.B. Bundesförderung für effiziente Wärmenetze	Angabe ist erforderlich, Bewertungskriterium

Verfahren: MN2546/24 - Qualifizierungssystem für Generalplanungsleistungen

---

## EIGNUNGSKRITERIEN

Keine Eignungskriterien festgelegt.

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	VII Lieferantenselbstauskunft .pdf	1,42 MB	pdf